

Liebe Leserin, lieber Leser,

zuerst mal eine gute und eine weniger gute Nachricht. Die weniger gute: „Historikus“ wird im kommenden Jahr einen Euro mehr kosten.

Hinter dieser Entscheidung stehen keine kommerziellen Absichten. Aber bei teilweise steigenden Ausgaben für Satz, hochwertigen Druck in verhältnismäßig kleiner Auflage eines Regionalmagazins, Vertrieb, Einzelhandelsprovision und ab und an Eigenwerbung ist der knapp kalkulierte Einführungspreis von zwei Euro nicht mehr zu halten. An Papier- und Druckqualität möchten wir nicht sparen, zu anzeigenglastig werden wollen auch nicht (die Akquise ist sowieso ein mühseliges Geschäft). Bestimmt wäre beides auch nicht in Ihrem Interesse. Deshalb haben wir uns entschieden, etwas mehr fürs Heft zu nehmen. Im Vergleich zu anderen regionalen Publikationen meinen wir aber, dass beim „Historikus“ auch für drei Euro Preis und Leistung zusammenpassen. Wäre schön, wenn Sie das genauso sehen und die zusätzlichen 50 Cent im Monat verschmerzen könnten. Laufende und bis Jahresende abgeschlossene Abos gibt's selbstverständlich noch zum alten Preis.

Apropos Abonnements: Die ersten Geschenk-Abos laufen nach diesem Heft aus. Wenn Sie also den „Historikus“ weiter lesen möchten, bitte kurz Bescheid geben. Telefon- und Faxnummer sowie E-Mail-Adresse stehen im Impressum.

Und jetzt die gute Nachricht. „Historikus“ wird, beginnend bereits mit diesem Heft, künftig um vier Seiten erweitert. Außerdem gibt es die aktuelle und alle früheren, teilweise bereits vergriffenen Ausgaben ab sofort auch zum Nachbestellen als digitale Variante im Internet. Und Sie können sich die ersten beiden „Historikus“-Jahrgänge ab Anfang Dezember jeweils auch als CD zuschicken lassen. Näheres finden Sie in der Eigenanzeige links.

Auf einen Lapsus im vorigen Heft hat uns Dr. Heino Strobel aufmerksam ge-

macht. Natürlich ist der junge Herr Mathesius, wenn er bei seinem Onkel in Nürnberg war, beim Oheim und nicht beim Vetter, wie es in dem Beitrag fälschlicherweise hieß, untergekommen. Ein Dankeschön an den Leser.

Einen speziellen Gruß möchten wir bei der Gelegenheit auch gleich noch loswerden, und zwar an Frau Winter in Benowa Waters, Australien. Frau Winter hat seit Oktober ein „Historikus“-Abo und ist damit die am weitesten entfernt wohnende „Historikus“-Leserin. Alles Gute nach Down Under!

Damit zu den Themen dieser Ausgabe. Ob die Klingenthaler ihren jungen Lehrer belächelten oder bestaunten, als er vor 120 Jahren auf zwei Brettern mit gewölbten Spitzen über den Schnee glitt, ist nicht bekannt. Sollte Ersteres der Fall gewesen sein, dann hielt sich der Spott der Nachbarn nicht lange, denn die Leute machten es dem Schulmeister bald nach. Anfangs dienten die Brettl mit der glatt geschliffenen Unterseite schlicht dazu, kraftsparend und schnell über den Schnee zu rutschen, später wurden aus den Skiern Sportgeräte.

Der Empfang in seiner Heimatstadt war phänomenal, als der Plauener Kurt Helbig 1928 mit Olympiagold aus Amsterdam zurückkehrte. Doch so schnell man den plötzlichen Star in den Himmel hob, so schnell ließ man ihn auch wieder fallen. Nicht einmal ein Arbeitsplatz sprang für die außergewöhnliche Leistung heraus.

Vergessen Sie die halbherzigen Fernsehdokumentationen mit überforderten Jetztemenschen, die in die Vergangenheit zurückgebeamt werden. Gehen Sie stattdessen lieber mal in die Plauener Weberhäuser, da können Sie sich ein Bild machen, wie die Leute vor 100 Jahren gelebt haben – und zwar authentisch. Wenn Sie wieder rauskommen, werden Sie froh sein, dass Sie in eine spätere Zeit hineingebeamt wurden, das versichere ich Ihnen.

Ihr Andreas Krone

ZITAT

Kein weiser oder tapferer Mann legt sich auf die Schienen der Geschichte und wartet, dass der Zug der Zukunft ihn überfährt.

Dwight D. Eisenhower (1890-1969), amerikanischer General und Präsident der USA (1953-61)

Der VEREIN DER FREUNDE PLAUENS lädt herzlich ein.

Advent im Weisbachschen Haus

und seinen Gewölben in der Bleichstraße, 08527 Plauen - am 2. Advent-Wochenende

Samstag, 8. Dezember 2007 · 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 9. Dezember 2007 · 11.00 bis 17.00 Uhr

Lassen Sie sich verzaubern von einem Traum aus Weihnachtsdüften und Kerzenlicht!

Staunen Sie über Kunst & Handwerk.

Aus dem Inhalt

Titel: Wintersport

Die ersten Skier von Klingenthal:
Wie die Stadt zu einem Zentrum des Skilaufens und -springens wurde ... 19

Politik

Vogtländischer Krieg:
Warum die Vögte gegen ihre Nachbarn keine Chance hatten ... 4

Person

Riesiges Talent, enormer Ehrgeiz:
Wie sich der Plauener Gewichtheber Kurt Helbig den Olympiasieg holte ... 6

Kaleidoskop

Die Kreisreform von 1952, Hunde an die Front ... 10

Heimtdichtung

Louis Riedel:
Weshalb ein besorgtes Eheweib einen Schwips für eine Krankheit hielt ... 12

Alltag

Große Familien unter kleinem Dach:
Wie Arbeiter und Kleinbürger am Plauener Muhlgraben lebten ... 14



Weberhäuser um 1920

Kaleidoskop

Museen/Ausstellungen ... 23

Kaleidoskop

Seit wann gibt es eigentlich ... die Syphilis? ... 24
Lesetipp, Berufe früher, Redewendungen ... 25

Rätsel

1907: Plauen und die Kreisfreiheit, Welche Kirche wird gesucht? ... 26

Titelbild: Musik- und Wintersportmuseum Klingenthal / PbK; Fotomontage: MGL
Foto Weberhäuser: Druckerei Ott